

**„Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist, weil Leben heißt sich regen, weil Leben wandern heißt.“**

*(K. P. Herstzsch im Lied Nr. 395 des Ev. Gesangbuches)*

Was geschieht denn da vor der Kirche? werden sich Zingster Bürger und Gäste in den letzten Wochen gefragt haben? Zeitweise schien alles wie ein Tohuwabohu von Steinplatten, Erdhaufen und Pflastersteinen. Nun ist das Ergebnis für alle sichtbar und der Vorplatz unserer Kirche erscheint im neuen Licht.

Warum hat sich der Kirchgemeinderat für diese Umgestaltung entschieden?

Wer vorher zur Kirche und zum Friedhof wollte, der hatte, wenn er mit Stock oder Rollator dorthin unterwegs war, mit dem Kopfsteinpflaster bzw. mit der Treppe vor der Kirche einen recht beschwerlichen Weg vor sich. Das alte Pflaster hatte zwar Geschichte, war aber wenig praktisch. So waren Treppenstufen zur Kirche recht hoch und der Platz beim Verabschieden vor der Kirche recht eng.

Nach vielen Entwürfen, langen Überlegungen und manchen Auseinandersetzungen konnte sich der Kirchgemeinderat auf die Planung der Landschaftsarchitektin Silke von Ackeren verständigen. Der zuständige Denkmalschutz-beauftragte der Landeskirche Gerd Meyerhoff segnete nach einer Kontroverse über drei oder vier Stufen, die vom Kirchgemeinderat gewollten vier Treppenstufen ab und als der Frühling etwas früher als sonst den Frost vertrieb, gingen jene Firmen ans Werk, die uns das beste Angebot gemacht hatten.

Jeden Donnerstag zur Baubesprechung konnten Bauherr und Planer das Handwerk der Steinmetzfirma Benjamin Rumpel und der Landschaftspflege Bert Happ voranschreiten sehen und so erfahren, dass es nicht nur „goldenen Boden“, sondern auch „goldene Hände“ hatte. Fast an jedem Arbeitstag war die Architektin vor Ort und konnte sehen und anleiten, dass die Theorie ihres Papiers zur Wahrheit der Wirklichkeit wurde.

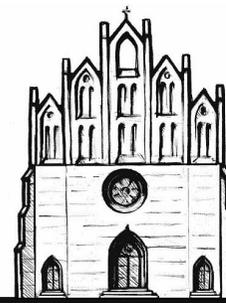
Im Ergebnis sehen wir, dass der Vorplatz in der jetzigen Gestaltung das Tor, die Kirche und der Friedhof zu einer Einheit werden. Dabei sind die Wege sowohl verbindender als auch besser begehbar geworden.

Im weitesten und philosophischen Sinne erscheint der Weg des Menschen hier als ein Ganzes abgebildet. Vom Ort des Anfangs mit dem Eingangstor, führt der Weg über die Kirche zum letzten irdischen Ort, dem Friedhof und bleibt so tröstlich und versöhnlich.

Wer schließlich fragt, was kostet nun das Ganze, dem sei gesagt: Es kostet reichlich Überlegung, den Mut zur Entscheidung und viel Arbeit. Finanziell hat die Kommune knapp 10 % der Gesamtkosten aus ihrem Denkmalfonds beigesteuert. Das Land hat mit Patronatsmitteln knapp 20% beigesteuert und die restlichen 64.000 € hat die Kirchengemeinde getragen.

Letztlich möchten wir uns bei allen herzlich bedanken, die uns auf dem Weg zu den neuen Wegen unterstützten, sei es gedanklich, finanziell oder tatkräftig gewesen.

Pastor Harald Apel



# ZINGSTER KIRCHENBLATT

**Mai und Juni 2019**

Ev. Kirchengemeinde · 18374 Zingst, Kirchweg 8 · Tel.: (038232) 15226 · Fax: 15455 · www.ev-kirche-zingst.de



## Monatsspruch Juni:

*Freundliche Reden sind Honigseim, süß für die Seele und heilsam für die Glieder.*

*Sprüche 16, 28*

Liebe Gemeinde,

es wird wieder aufgerüstet, nicht nur bei der Nato und der Bundeswehr, sondern auch verbal. Wer sich auf eine Talkshow abends zur besten Sendezeit einlässt, der kann so

manchen Schlagabtausch der Kontrahenten erleben. Hitzig und kampfeslustig gibt ein Wort das andere und oft redet man sogar gleichzeitig bis endlich einer

*(Fortsetzung auf Seite 2)*

einsieht, dass jetzt keiner mehr verstanden wird und schweigt. Es gibt den sogenannten Shitstorm. Ein häufig gebrauchtes und zusammengesetztes Wort, dessen zweites Wort mit Sturm zu übersetzen ist. Das erste soll hier nicht übertragen, aber zumindest festgestellt werden, es ist etwas völlig anderes als Honigseim.

Die öffentliche Rede ist nicht nur lauter, sondern auch aggressiver und schmutziger geworden. Manch einer provoziert damit, dass er „Vogelschiss“ nicht nur in sein Bild von Geschichte, sondern sogar öffentlich in den Mund nimmt. Freundliche Reden haben derzeit keine Konjunktur. Im Gegenteil. Wer etwas Zustimmunges oder Wohlmeinendes sagt, ist ein Schleimer. Er ist jemand, der anderen Honig ums Maul schmiert.

Und es gibt ja auch ein nicht unbegründetes Misstrauen gegenüber denen, die schmeichelnd zureden und überaus freundlich sind. Freundlichkeit und nette Worte sind von der Werbung in Beschlag genommen. Und wenn einer besonders nett und freundlich daher kommt, dann will er dir gleich ein besonders gutes und preiswertes Angebot machen. Er macht es keinesfalls, weil er an dir verdienen will, sondern weil du es dir einfach verdient hast, bevorzugt zu werden. Nun, bei solch „ohrenscheinlicher“

Übertreibung ist es wenig verwunderlich, dass die freundliche Rede zuerst einmal skeptisch gehört wird.

Trotzdem wissen wir noch um die heilsame Wirkung guter Worte. Wenn wir hören, da meint es einer ernst, wir sind ihm wichtig, dann vermag sich die Seele wie ein Vogel zu erheben. Dann sind die schweren Gedanken um sich selbst leicht vergessen. Jeder gute Lehrer weiß, dass er Kinder mit freundlichen und lobenden Worten viel mehr motiviert, als mit Tadel und Zurechtweisung.

Also, wie wird unser Reden freundlicher? Unsere Redeweise ist geprägt von unserer Sichtweise. Und wer grimmig und böse in die Welt schaut, der darf nicht erwarten, dass ihm die Welt freundlich begegnet. Sie spiegelt dann nur unsere Sichtweise. Wer sich andern unfreundlich zeigt, der wird nur von Leuten mit wirklicher Größe freundlich behandelt. In Normalfall wird heimgezahlt. So bleibt als letzter und einfacher Schluss, wer freundliche Worte hören will, sollte sie zuvor gesprochen haben.

Pastor Harald Apel

## Informationen aus der Kirchengemeinde

Die **Ökumenische Bibelwoche** vom 06.-10. Mai 2019 im Lesecafé Zingst steht dieses Jahr unter dem Thema „Mit Paulus glauben“. Evangelische und Katholische Theologen werden über Texte des Philipperbriefes mit den Besuchern ins Gespräch kommen. Jeweils um 19 Uhr beginnen die Gesprächsabende im Lesecafé. *Am Dienstag jedoch treffen wir uns in der Bonhoefferkapelle auf dem Zingsthof.* Alle, die schwer dorthin kommen, können mit dem Auto fahren. Treff vor dem Pfarrhaus ist um 19 Uhr.

*Montag, 6.5. Mit Gewinn (Phil 1,12-26)* Pfarrer i R. Funke (Zingst)

*Dienstag, 7.5. Mit neuen Werten (Phil 3,1-16)* Pastor Apel (Zingst)

*Mittwoch, 8.5. Mit Hoffnung und Freude (Phil 4,4-9)* Pastor Witte (Prerow)

*Donnerstag, 9. 5. Mit Furcht und Zittern (Phil 2,12-30)*

Gemeindereferentin M. v. Brechan (Usedom)

*Freitag, 10. 05 Mit Brief und Siegel (Phil 3,17-4,3)*

Pröpstin H. Ruch (Stralsund)

Unseren **Himmelfahrtsausflug** planen wir in diesem Jahr nach Starkow. Die Andacht halten wir um 10 Uhr in der Kirche danach brechen wir auf. Bitte anmelden!

Den **Sonntag Jubilate** am 12.05. feiern wir gemeinsam mit unserem Chor.

Am **Sonntag Exaudi** am 02.06. haben wir den Jugendchor des Gewandhauses zu Gast. An diesem Sonntag ist auch die Einweihung der diesjährigen Ausstellung geplant. In Zusammenarbeit mit der Kurverwaltung und dem Hilfswerk UNICEF werden im Rahmen des Festivals „Zingster Horizonte“ Bilder von Kindern gezeigt.

## Geburtstage im Mai und Juni 2019

Nadeschda Adam	Hiltraut Backmeister	Dr. Henning Baudler
Brigitte Boos	Ernst Bräutigam	Hannelore Brandt
Karin Dalitz	Jutta Dießner	Gretel Dreier
Monika Exner	Heinz Gerlach	Christine Göttlicher
Ulrich Grimm	Heidi Kostropetsch	Jürgen Lange
Eckhard Lipke	Roland Lohse	Hildegard Meyer
Ursula Möhres	Anna-Dorothea Möller	Felicitas Mosebach
Ursula Radke	Ursula Schippmann	Elvira Schütt
Renate Thieß	Siegfried Weiß	

Wir wünschen Gottes Segen für das neue Lebensjahr!